



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 04.09.2006

Volleyball-Bundesliga – Turniersieg knapp verfehlt

Für die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal läuft die Vorbereitung so gut wie seit 1999 nicht mehr. Nach einem Turniersieg in Dänemark sprang nun ein zweiter Platz beim Bundesliga Cup in Bottrop heraus. Kleiner Wermutstropfen: die Liste der Verletzungen und damit verbundenen Ausfälle wird länger.

Bereits am Freitagabend stiegen die Wuppertaler mit einem 3:0-Erfolg gegen Zweitligist Humann Essen ins Bottroper Turnier ein. Dabei verzichtete Trainer Jens Larsen auf seinen dänischen Außenangreifer Mads Ditlevsen. „Ich habe ihn wegen seiner Rückenprobleme geschont. Er soll das jetzt erst einmal richtig auskurieren“, erklärt Larsen die Maßnahme, Ditlevsen auch an den kommenden zwei Tagen nicht einzusetzen. Dafür wechselte Libero Florian Wilhelm auf die Außenangreiferposition und Youngster Julian Stuhlmann übernahm den Liberoposten. Auch das zweite Gruppenspiel am Samstag gegen Regionalligist VC Marl war kein echter Prüfstein für die Bergischen. Ein klares 3:0 stand schließlich zu Buche.

Spannender war da schon die Frage, wie fit der letzte Bayer-Zugang Nathan Roberts nach 20-stündigem Flug von Sydney nach Düsseldorf sei und ob Larsen ihm bereits Spielpraxis geben würde. Der 20-jährige Australier war fit und hoch motiviert und so stellte der SV Bayer-Coach ihn im Gruppenendspiel gegen den holländischen Ehrendivisionär und Europapokalteilnehmer DOC Stap Orion auf. Der Nationalspieler dankte es seinem Trainer mit einer soliden Leistung, und der SV Bayer gewann mit 3:2. Leider verletzte sich Mittelblocker Artur Augustyn bei einer Blockaktion am Finger und fällt nun mindestens eine Woche aus. „Eine Untersuchung im Krankenhaus ergab, dass es zum Glück nichts Schlimmeres ist“, so Larsen. Das gleiche Schicksal ereilte Roberts im Match gegen evivo Düren während der Finalrunde. Dennoch gewannen die Wuppertaler auch den zweiten Vergleich gegen die Rheinländer binnen 14 Tagen.

Als dann im Endspiel gegen Schuvoc Halen (Belgien) auch noch Zuspieler Gergely Chowanski mit einer Muskelverhärtung im Oberschenkel passen musste, fehlte dem SV Bayer letztendlich die Kraft und die Alternativen, um den Europapokalteilnehmer in die Knie zu zwingen. Mit 0:2 unterlagen die Bergischen. „Natürlich hätten wir auch gerne das Endspiel gewonnen, aber mehr war zum Schluss einfach nicht mehr drin. Abgesehen davon bin ich sehr zufrieden. Das Turnier hat gezeigt, dass der neue Kader sehr ausgeglichen ist, und wir nun viel mehr Möglichkeiten besitzen. Jetzt geht es einfach darum, dass alle möglichst schnell wieder fit werden“, zieht Larsen ein positives Fazit.

Es spielten: Dinglinger, Chowanski, Wilhelm, Augustyn, Stuhlmann, Grübler, Eichhorn, Hove, Lyck, Roberts, Plichta.